

A11NEU2 Zuwanderung und Flucht

Antragsteller*in: Henry Liebrez (KV PM)

Status: Modifiziert

Text

- 1 In unserer älter werdenden Gesellschaft ist Zuwanderung notwendig. Wenn wir die
2 Probleme einer überalternden Gesellschaft verhindern wollen, müssen wir die
3 Integration der neuen Mitbürger als eine Chance und Aufgabe für die gesamte
4 Gesellschaft begreifen.
- 5 1 Zuwanderern und geflüchtete Menschen: Willkommen heißen
- 6 Unser Landkreis Potsdam-Mittelmark ist weltoffen und freundlich. Diese Haltung
7 vermitteln hunderte ehrenamtliche Kräfte in zahlreichen sozialen Projekten, die
8 die Aufnahme von geflüchteten Menschen ermöglicht haben. Dieses hohe Gut hilft,
9 die Aufgaben der Integration von geflüchteten Menschen zu bewältigen.
- 10 In welcher Zahl und mit welchem Aufenthaltsstatus Menschen zu uns kommen, kann
11 kommunalpolitisch nicht beeinflusst werden. Deshalb werden wir Grüne alle
12 geflüchteten Menschen, die hier leben, gleich behandeln.
- 13 Kommunale Veranstaltungen für Neubürger*innen wollen wir auch für Geflüchtete
14 anbieten und dabei über Angebote und Einrichtungen in der Region informieren.
- 15 2 Integration in Job und Schule
- 16 Die meisten Einwanderer und Geflüchtete sind hochmotiviert zu lernen, um sich
17 ein neues Leben aufzubauen. Diese Motivation wollen wir mit Unternehmen und
18 Arbeitgebern, mit den Kammern und öffentlichen Einrichtungen aufgreifen und
19 gemeinsam Angebote zur Integration in Schule, Beruf und das alltägliche Leben
20 bei uns organisieren.
- 21 Schulungen, Anerkennung von Bildungsabschlüssen und Angebote für Jugendliche
22 ohne Schulpflicht müssen mit bedacht werden. Für den Übergang von der Schule in
23 den Beruf sind Partnerschaften mit Betrieben und Kammern hilfreich, um
24 Ausbildung und Arbeitsmarktintegration zu ermöglichen.
- 25 Wir wollen die Vernetzung stärken. Patenschaftsmodelle für die Bewerbungs- und
26 erste Ausbildungsphase halten wir für sinnvoll.
- 27 Wir setzen uns dafür ein, dass unabhängig vom individuellen Aufenthaltsstatus
28 von Anfang an sowohl die Option des Spracherwerbs als auch der Arbeitsaufnahme
29 gegeben ist.
- 30 Viele Arbeitgeber in Potsdam-Mittelmark suchen Arbeitskräfte und Auszubildende!
- 31 3 Spracherwerb und Integrationskurse
- 32 Wir begrüßen alle Angebote für den Spracherwerb. Die Sprache ist notwendige
33 Grundlage für die Integration, sowohl beruflich wie auch in allen anderen
34 Lebensbereichen - wie z.B. Ämtergänge, Einkäufe oder Arztbesuche. Sprachkurse
35 bringen Menschen miteinander in Kontakt!
- 36 Kurse in den Abendstunden können das bestehende Angebot ergänzen.
- 37 4 Gute Unterkünfte sicherstellen

38 Die besten Unterkünfte sind angemietete Wohnungen. Die vorhandenen
39 Sammelunterkünfte sollen entlastet und gleichmäßig genutzt werden. Bei der
40 Wohnungssuche arbeiten wir schon heute mit Privatbesitzer*innen und
41 Wohnungsbaugesellschaften zusammen. Mit der Wohnungswirtschaft und dem Land
42 wollen wir über ein kurzfristiges Wohnungsbauprogramm verhandeln.

43 5 Schulen und Kitas

44 Wir wollen zusätzliche Wohnungen, Kita-Plätze und Schulen in Potsdam-Mittelmark
45 – auch für geflüchtete Menschen.

46 Wenn hier investiert wird, dann wird das sehr bald allen zugutekommen.

47 Die bisherige Erfahrung zeigt, dass Kinder in Kita und Schule sehr schnell die
48 deutsche Sprache erlernen und sich in die Gemeinschaft integrieren.

49 6 Ehrenamtliches Engagement koordinieren

50 Das große ehrenamtliche Engagement bei der örtlichen Flüchtlingsbetreuung gilt
51 es zu würdigen, zu stärken und bei Bedarf zu koordinieren. Die Einrichtung von
52 Vernetzungs- und Koordinierungsstellen zwischen Haupt- und Ehrenamt halten wir
53 für notwendig.

54 Den ehrenamtlichen Betrieb zum Beispiel von Cafés und Treffpunkten für
55 Geflüchtete sehen wir als Chance: Zum gegenseitigen Kennenlernen und kulturellen
56 Austausch von Deutschen und Geflüchteten ebenso wie zur Vermittlung von
57 Angeboten der Verwaltung und sozialen Einrichtungen.

58 7 Teilhabe an Sport und Kultur

59 Die Vereine haben eine wichtige gesellschaftliche Funktion; darum müssen wir sie
60 gemeinsam mit den jeweiligen Dachverbänden des Sports, der Kultur oder der
61 Wohlfahrt materiell und ideell unterstützen. Wir wollen Geflüchteten ein Angebot
62 für eine Vereinsmitgliedschaft machen. Gemeinsame Freizeit- und Sportaktivitäten
63 fördern den interkulturellen Kontakt und bauen so Vorurteile ab.

64 Für Mitgliedsbeiträge, aber auch für Monatskarten und Eintrittskarten stehen die
65 Mittel für Teilhabe und Bildung zur Verfügung.

66 Zugleich möchten wir Patenschaftsmodelle anregen, die eine alltägliche
67 Begleitung ermöglichen. Für Mitgliedsbeiträge, aber auch für Monatskarten und
68 Eintrittskarten ist ein Pool aus Spenden wünschenswert. So können Menschen
69 Patenschaften materiell unterstützen.